

11. Jahresbericht des Präsidenten 2020

Geschätzte Vereinsmitgliederinnen- und Mitglieder

Ein gute Überschrift für das Jahr wäre: «Es kam anders als gedacht» Das in vielen Hinsichten. Die grösste Veränderung brachte uns und der ganzen Welt aber Coronaviridae, diese Virusfamilie innerhalb der Ordnung Nidovirales. Corona brachte (und bringt) alles durcheinander. Im Januar konnten wir noch Besichtigungen anbieten, dann wurden alle Museen geschlossen, dies bis im Mai. Im August wurden wir von Besuchern überrannt, es war der beste August seit Bestehen. Schlussendlich sind wir bei einem Minus von 156 Besuchern, mit einem blauen Auge davon gekommen. Die Unterstützung des MGR (Museen Graubünden) und VMS (Verband der Museen der Schweiz) mit Tipps und Schutzkonzepten war hervorragend, dies hätte ich mir auch von einen Dachverband der zivilen Festungsorganisationen (FORT.CH) gewünscht, von dort kam aber das ganze Jahr nichts.

Für das, an der GV 2020 abgestimmte Projekt Laseaz Nord begann, die Suche nach Sponsoren. Glücklicherweise gelang dies ohne Probleme, unser Projekt wurde sehr gut aufgenommen. Daher wurden uns innert ein paar Monaten Spendengelder in der Höhe von über 96'000 Franken zugesichert. Dazu kommen noch die Materialspenden von diversen Firmen. Die Arbeiten wurden aufgenommen und Ende 2020 waren wir mit der Sanierung von Laseaz Nord ziemlich weit. Das Leerrohr und der Zugangsweg sind auch schon fertig erstellt. Leider lief es beim Kauf des Minenwerfers nicht so glatt. Die erhoffte Übernahme bis Ende 2020 ging nicht in Erfüllung. Dies, obschon sich der Kanton mit dem BAB Verfahren mächtig ins Zeug legte. Immer wieder gab es Verzögerungen bei der armasuisse. Wann nun der Werfer übernommen werden kann steht in den Sternen.

Ein weiters kleines Projekt konnten wir für 2021 aufgleisen. Die militäreigene Brunnenstube am Weg zwischen Werkhof und Scrausch Sut soll ihren Brunnen wieder bekommen. Dazu wird vom Werkhof bis zum Brunnen eine neue Wasserleitung verlegt. Die Umsetzung ist für den Frühling 2021 geplant.

Das Jahr hat von allen viel Spontanität abverlangt, kurzfristige Einsätze als Führer gab es viele. Ich und meine Vorstandskollegen bedanken uns für den Einsatz den Ihr geleistet habt, wir wissen das dies nicht selbstverständlich ist. Hoffen wir, dass das neue Jahr wieder etwas an Normalität zurückbekommt.

Kommt alle gesund und ohne Nachwirkungen aus dieser Coronazeit heraus.

Euer Präsident
Markus Diethelm

